



Forschungszentrum  
Medizintechnik  
Hamburg

## Ausschreibung der fmthh Förderlinie 2020

### I. Vorbemerkung

Das Forschungszentrum Medizintechnik Hamburg (FMTHH) bündelt strategisch die medizintechnischen Interessen und Kompetenzen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und der Technischen Universität Hamburg (TUHH).

Das FMTHH hat zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Forschungskompetenz und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses die FMTHH-Förderlinie entwickelt.

Über gemeinsame Grundlagenforschung und die interdisziplinäre Ausbildung von Studierenden wie auch Ärztinnen und Ärzten sollen Translationsstrukturen und exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen im Rahmen von Anschubfinanzierungen gefördert werden. Ein Schwerpunkt hierbei sind Innovationen in Diagnostik und Therapie. Die Unterstützung von Kooperationen mit Industriepartnern kann ebenfalls gefördert werden, Industriepartner sind jedoch nicht förderfähig. Sie müssen daher eigene Ressourcen einbringen.

### 1. Ausrichtung der FMTHH-Förderlinie

Die Förderlinie soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen, bei der Umsetzung von innovativen Forschungsvorhaben im Bereich der Medizintechnik unterstützen. Ziel ist es, nach Ablaufen der Förderphase (max. 2 Jahre) einen erfolgsversprechenden Folgeantrag auf Drittmittelfinanzierung zu stellen. Fachliche Themen sind nicht vorgegeben. Nicht möglich sind Fortsetzungsanträge bereits bestehender Vorhaben, die durch das FMTHH gefördert wurden oder werden.

Das FMTHH gewährt dafür eine Anschubfinanzierung von bis zu 50.000 Euro je gefördertes Projekt. Die genehmigten Fördermittel können für Personal-, Sach- oder Investitionsmittel verwendet werden und sollten bereits im Antrag möglichst gleichmäßig auf beide Institutionen aufgeteilt werden.

### 2. Antragsstellung

Interdisziplinarität ist Bedingung. Jedes Forschungsprojekt benötigt mindestens eine/n Antragsteller/in seitens UKE und TUHH. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen mit einem gültigen Beschäftigungsverhältnis an UKE oder TUHH für die beantragte Laufzeit des Projekts. Der Antrag (insgesamt max. 5 Seiten) sollte für die Begutachtung Angaben zu den unten aufgeführten Punkten beinhalten:

1. Titel des Forschungsvorhabens
2. Allgemeine Angaben zum/zur Antragssteller/in
  - Kurzdarstellung des bisherigen wissenschaftlichen Werdegangs und der Motivation auf Basis des eigenen Forschungsinteresses
  - Bisherige relevante Publikationen (max. 5)
  - Partizipation an bereits erfolgten Drittmittelanträgen und Partnerschaften mit der Industrie (max. 3)
3. Beschreibung des Projekts mit Angaben zum Ziel und zur Exzellenz des Forschungsvorhabens
4. Kurzer Arbeitsplan mit geplanten Laufzeitangaben, Meilensteinen und Finanzplan (→ auf das Kalenderjahr bezogen, Mittelvergabe erfolgt jahresweise)
5. Aussicht auf Anschlussförderung
6. Angaben zur paritätischen Verantwortungsverteilung zwischen UKE und TUHH

### 3. Berichtspflicht

1. Auf dem jährlich stattfindenden FMTHH-Symposium sollen jeweils die neuen Projektideen als auch der Status der genehmigten Projekte vorgestellt werden.
2. Eine Erstellung von Inhalten für die Darstellung des Projektes auf der fmthh-Website erfolgt in Absprache mit der Koordination des fmthh.
3. Spätestens sechs Monate nach Ende der Projektlaufzeit muss dem Direktorium des FMTHH ein einseitiges Executive Summary vorgelegt werden und eine Mitteilung zu den aus dem Projekt heraus entstandenen Publikationen oder Drittmittelanträgen erfolgen.

### 4. Zeitplan der FMTHH-Förderlinie 2020

- Start der Ausschreibung: 1. Mai 2020
- Antragsabgabefrist: 30. Juni 2020
- Begutachtung und Bekanntgabe der Förderentscheidung: November 2020
- Projektbeginn: 1. Januar 2021
- Erste Projektvorstellung: FMTHH-Symposium im Januar 2021
- Abschlussbericht: spätestens 6 Monate nach Ende der Projektlaufzeit

### 5. Kontakt

Bitte schicken Sie Ihren Antrag bis zum 30. Juni 2020 an: [info@fmthh.de](mailto:info@fmthh.de)

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.fmthh.de](http://www.fmthh.de)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Wiebke E. Cramer

Koordination Forschungszentrum Medizintechnik Hamburg

E-Mail: [info@fmthh.de](mailto:info@fmthh.de)

Tel.: 040 7410 51665